



E. Weiß

BDC | Sachsen Jahrestreffen

Ein Bericht des Landesverbandsvorsitzenden

Am 31.10.2009 fand in Leipzig auf dem Flughafen unser dies-jähriges Jahrestreffen statt. Ja, Sie haben richtig gelesen, auf dem Flughafen, und zwar mitten in der Abflughalle zwischen den Check-In-Schaltern. Genau so erstaunt wie Sie waren viele der über 70 Teilnehmer, die ein derartiges Ambiente nicht erwartet hatten. Auf dem Display der Schalter, wo man sonst den Namen der Fluggesellschaft lesen kann, waren im BDC-Blau der Name der Veranstaltung zu lesen und das Logo des BDC zu sehen. Die Flugreisenden verweilten kurz, staunten und gingen ihrer Wege. Die Teilnehmer befanden sich in erwartungsvoller Spannung und machten ihrem Erstaunen Platz.

Die Industrieausstellung gruppierte sich um den Veranstaltungsraum und war so immer präsent, nicht nur in den Pausen. Die Referenten benötigten wegen der Akustik in der großen Halle natürlich ein Headset. Die Vorträge waren nicht auf einer Leinwand, sondern auf 7 im Raum positionierten Flachbild-Monitoren anzuschauen, aber das war schon fast alles, was die Veranstaltung von einer üblichen BDC-Zusammenkunft unterschied. Ach so, die Einladungen hatten die Form einer Bordkarte, zu Mittag gab es das Essen wie in der Business-Class bei der



Dr. Ehrhardt Weiß

Landesvorsitzender BDC | Sachsen
 HELIOS Klinikum Aue
 Traumatologie und Orthopädie
 Gartenstr. 6, 08280 Aue
 E-Mail: dr.weiss@bdc.de

Lufthansa, und entsprechend des Datums wurden zum Frühstück Reformationsbrötchen gereicht.

Zu den Vorträgen ist zu berichten, dass Herr Dr. Ansorg über gesundheitspolitische Herausforderungen nach der Bundestagswahl sprach. Wengleich sich viele eine Wende in der Gesundheitspolitik erhoffen, werden doch die finanziellen Probleme durch den Ministerwechsel nicht beseitigt. Die Verteilung zwi-



Jahrestreffen des BDC | Sachsen auf dem Flughafen Leipzig



Vortrag ‚Traumatologie – Frakturen der HWS‘
von Dr. Sieckmann, Leipzig



Vortrag ‚Gesundheitspolitische
Herausforderung nach der Bundestagswahl‘ von Dr. Ansong, Berlin

schen den Ärztegruppen ist weiterhin eine Aufgabe der Ärzte. So bleibt einerseits eine berechtigte Hoffnung auf einen Politikwechsel, andererseits müssen die Ärzte selbst vernünftige Verteilungsregeln zwischen den Leistungserbringern vereinbaren. Offen ist die Frage, ob sich eine Partei traut, Leistungsbegrenzungen einzuführen, da sie damit ihre Wiederwahl gefährdet.

Herr PD Steen berichtete in bekannter Souveränität über die distale Radiusfraktur und stellte Standards, Trends und das Katastrophen-Management nach Osteosynthesen dar. Insbesondere Schnittbilduntersuchungen wurden als wichtig angesehen und auf Probleme der winkelstabilen Platten wurde eingegangen.

Herr Dr. Sieckmann, der Herrn Prof. Josten, der es aus Mexiko nicht schnell genug nach Leipzig schaffte, hervorragend vertrat, stellte eine sehr klare Systematik der Halswirbelsäulenverletzungen dar, der auch erfahrene Unfallchirurgen hohe Achtung zollten.

Über Probleme der akuten und der chronischen bzw. nicht erkannten Achillessehnen-Verletzung sprach Dr. Hammer aus Leipzig. Insbesondere seine weitreichenden Erfahrungen aus der Sportmedizin prägten seinen sehr schönen, instruktiven und praxisnahen Vortrag.

Den letzten Vortragsteil der Veranstaltung läutete Frau Dr. Wehrmann aus Dresden ein. Sie leitete aus verschiedenen Studien klar und nachvollziehbar her, wie man bei einem Rezidiv einer Leistenhernie vorgehen soll, was evidenz- und was eminenzbasiert ist.

Herr Dr. Jacobi, ebenfalls aus Dresden, sprach zu seinem Spezialgebiet, der Proktologie. Über die Diagnostik und die Behandlung der Hämorrhoiden hielt er einen didaktisch sehr gut aufgebauten, instruktiven und praxisnahen Vortrag, der viel Beachtung fand.

Den Abschluss des wissenschaftlichen Programms bildete der Vortrag von Herrn Wissen von Aerologic, einer in Leipzig ansässigen Tochter von DHL und Lufthansa, zum Sicherheitsmanagement. Er konnte zeigen, dass es sowohl effektiv als auch erheblich gewinnbringend ist, wenn man alle Fehler, nicht nur die, die zur Katastrophe geführt haben, registriert und analysiert sowie die Erkenntnisse daraus zeitnah umsetzt.

Am Ende der Veranstaltung bestand noch die Möglichkeit einer Flughafen-Rundfahrt. Wir fuhren nach einer entsprechenden Sicherheitskontrolle mit dem Reisebus über die extra für uns für Nebel befeuerte Start- und Landebahn, besuchten Deutschlands größte Triebwerks-Testanlage und die Flughafen-Feuerwehr und konnten den Start einer Antonow 124, dem größten in Serie gebauten Flugzeug der Welt, aus nächster Nähe beobachten.

Im Terminal angekommen, waren nur noch ein paar Kisten Zeugen der gelungenen Veranstaltung, die den Teilnehmern aus vielerlei Gründen in guter Erinnerung verbleiben wird.

Mein Dank gilt allen Referenten für ihr Engagement, aber ganz besonders meinen Söhnen Marcus und Sebastian, die mit ihrer twinsmania Kongressorganisation dieses außergewöhnliche Ereignis geplant und organisiert haben und Herrn Dr. Ansong, der bereit war, diesen neuen Weg mitzugehen.

Diesen Artikel finden Sie auf BDC|Online über www.bdc.de, unter der Rubrik DER BDC|Landesverbände|BDC|Sachsen